

Zusammenfassung des Berichts über die Arbeit von ASE _ Música für das Jahr 2017, der uns vom Koordinator, Pastor Sabino Ayala, San Fernando, übermittelt wurde.

Im Projekt ASE_Música werden die Kinder und Jugendlichen an verschiedenen Instrumenten unterrichtet: Geige, Gitarre, Trompete und Cello. Für die einzelnen Instrumente werden Unterrichtsstunden auf verschiedenen Niveaustufen von Anfänger*innen bis zu Fortgeschrittenen angeboten. Aus den fortgeschrittenen Gitarristen, Trompetern und Bassisten wurde ein Ensemble gebildet, das sich regelmäßig zum Proben trifft.

Außerdem probt das Orchester zweimal pro Woche.

Geige:

2017 nahmen 19 Schülerinnen und Schüler regelmäßig am Geigenunterricht teil. Den Geigenunterricht erteilt Emilio Pagano nach der Zuzuki-Methode, die sich auf die Überzeugung gründet, dass jede/r in der Lage ist, ein Instrument auf hohem Niveau spielen zu lernen. Bei dieser Methode werden einige Analogien zum Mutterspracherwerb herangezogen und einige seiner Elemente integriert wie die Immersion in einen musikalischen Kontext, Lernen durch Imitation und Anwenden des Gelernten in verschiedenen Kontexten.

Auch ist die Kooperation von Lehrern, Eltern und Lernenden ein wichtiges Element des Lernprozesses. Die Zuzuki Methode geht über die musikalische Ausbildung weit hinaus:

- Sie stärkt die familiären Bindungen
- Sie fördert die Aneignung von Werten wie Sensibilität und Toleranz
- Sie befähigt die Lernenden zur Teamarbeit.
- Sie vermittelt den Lernenden Erfolgserlebnisse durch Konzerte, bei denen sie Gelerntes präsentieren können und dafür von der Gemeinschaft Anerkennung erfahren.
- Das wiederum stärkt das Selbstbewusstsein und die notwendige Motivation und den Enthusiasmus für das Weiterlernen.

Gitarre:

Für die Gitarrengruppe hatten sich 15 Teilnehmer*innen eingeschrieben, am Ende des Jahres nahmen noch neun regelmäßig am Unterricht und an den Proben teil.

Sie treffen sich zweimal pro Woche mit dem Gitarrenlehrer und sind, je nach Niveau und Alter, in vier Gruppen unterteilt: Anfänger, mittleres Niveau, Fortgeschrittene, Ensemble.

In der Gitarrengruppe konnte ein stärkeres Verantwortungsgefühl festgestellt werden, das sich in einer regelmäßigeren Teilnahme am Unterricht und Proben äußert.

Die fortgeschrittenen Schüler, die auch Teil des Ensembles sind, besuchen weiter den Unterricht und beginnen nach und nach die Angst vor öffentlichen Auftritten zu verlieren.

Dies zeigten sie durch ihre Teilnahme am Konzert in der Evangelischen Gemeinde Martínez im Monat Mai.

Cello:

Der Unterricht begann 2017 im März.

Es nahmen bisher drei Jugendliche teil, zu denen 2017 ein vierter hinzukam, der mit großem Enthusiasmus das Lernen aufnahm.

Die vier Jugendlichen haben unterschiedliche Niveaus, weshalb sie einzeln unterrichtet werden müssen. Die drei Jugendlichen, die schon länger dabei sind spielen auch im Orchester mit. Regelmäßig proben sie zusammen Teile von Stücken, die sie dann auch im Orchester spielen.

Im Oktober schied der Cellolehrer Juan Pablo Zauner aus persönlichen Gründen aus. Ab November erteilt Fernando Dieguez den Cellounterricht.

Trompete:

Der Trompetenunterricht begann im Januar.

Es nehmen zurzeit drei Jugendliche teil: zwei Fortgeschrittene und ein Anfänger.

Die beiden fortgeschrittenen Schüler haben mit dem Lehrer ein Buch mit 12 Duetten für Trompete erarbeitet. Von denen haben sie drei ausgewählt, die sie bei Konzerten vortragen.

Die Schüler beherrschen jetzt die Technik besser und damit auch das Instrument.

Sie nehmen mit größerer Sicherheit an der Ensemblearbeit teil und haben weniger Angst zu improvisieren und dabei nicht immer allen Erwartungen zu entsprechen. Sie sind stets bemüht und arbeiten regelmäßig daran, sich zu verbessern.

Wichtig in der Persönlichkeitsentwicklung ist der Übergang vom Konkurrenzverhalten zur Kooperation, der bei den Schülern allmählich zu bemerken ist. Sie haben mehr Verständnis dafür, dass jede/r seine eigene Lerngeschwindigkeit, Auffassungsgabe und Beherrschung des Instruments hat und motivieren sich gegenseitig, indem sie auch Fehler zulassen, weil sie wissen, dass die Proben genau der Platz dafür sind, etwas auszuprobieren, Fehler zu machen und weiter zu lernen.

Das Orchester:

Im Orchester spielen Jugendliche, die schon eine längere Zeit Unterricht nehmen, Partituren lesen können und das Instrument so beherrschen, dass sie imstande sind, die vom Orchesterleiter vorgeschlagenen Stücke einzustudieren und vorzutragen.

Das Orchester setzt sich zusammen aus fünf ersten Geigen, vier zweiten Geigen. Dazu kommen Instrumentalisten hinzu, die ein ähnliches Niveau erreicht haben: eine Gitarre, ein Bass, drei Cellos und zwei Trompeten.

Das Orchester hat 2017 drei Konzerte gegeben und wird auch bei der Jahresabschlussfeier auftreten.

Das erste Konzert fand in der Gemeinde 13 de CABA statt, bei einer Präsentation im Rahmen der 500 Jahr-Feier der Reformation.

Das zweite Konzert fand im Mai in der Gemeinde Martínez statt.

Das dritte Konzert fand am 13 Oktober im Stadtteil Belgrano, am Hauptsitz der Evangelischen Kirche Río de la Plata statt.

Das Orchester war eingeladen worden, um bei der Eröffnungszeremonie des Ökumenischen Netztes der Theologischen Bildung zu spielen. Es waren Repräsentanten und Mitglieder der vier am Netz beteiligten Kirchen zugegen.

Reise nach Deutschland

Im März 2017 besuchten uns zwei Pastorinnen der westfälischen evangelischen Kirche Deutschlands. Nach längeren Gesprächen und Beratungen, stimmten wir dem Vorschlag zu, mit dem Orchester nach Westfalen zu reisen und dort eine Reihe von Konzerten zu geben.

Es ist uns eine große Freude, die Gelegenheit zu einer solchen Reise zu bekommen.

Gleichzeitig ist es aber auch eine große Verantwortung. Es müssen alle Reiseunterlagen beschafft werden, die Kinder und Jugendlichen müssen auf die Reise vorbereitet werden.

Was die rein musikalische Seite angeht, ist es das Ziel, einen einheitlichen Orchesterklang zu erreichen, das Repertoire zu erweitern, etc. Es werden 16 Orchestermmitglieder, vier Musiklehrer, eine Sozialarbeiterin und der Koordinator des Projekts ASE teilnehmen.

Die Reise findet vom 8. Bis zum 24 Februar 2018 statt. Zurzeit mobilisiert ASE alle Kräfte für die Vorbereitung dieser Reise.

Andere Aktivitäten des Zentrums ASE

Neben der musikalischen Ausbildung und den bisher geschilderten Aktivitäten hat ASE die üblichen Aufgaben fortgesetzt: Die Keramikwerkstatt, die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, die Verteilung und der Verkauf von Secondhandkleidung. Die psychosoziale Betreuung von Schwangeren und Müttern mit Kleinkindern.

Erfolge:

Unser größter Erfolg war die Einladung nach Deutschland, bei der alle Kosten übernommen werden. Mit dieser Einladung wird die Arbeit anerkannt, die ASE in einem sozial instabilen Umfeld leistet, wie es das Viertel ist, in welchem wir aktiv sind. Im besonderen Maße wird auch die Arbeit anerkannt, die wir vor fünf Jahren mit dem Musikunterricht begannen.

Als wichtiger Erfolg ist auch zu verzeichnen, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt alle Reisedokumente beantragt sind und sich auch die Eltern mit geringen Ressourcen an der Beschaffung beteiligen.

Mit großer Freude erfüllt uns die Tatsache, dass das Orchester zum Teil schwierige Werke Piazzolla, Beethoven, Bach, W. King und Gillespie neben einem Repertoire lateinamerikanischer Volkslieder einstudiert.

Wir freuen uns auch über die persönlichen Erfolge von einzelnen Jugendlichen, weil wir davon ausgehen können, dass ihre Erfahrungen bei ASE ihnen geholfen haben, diese zu erreichen. Eine der jungen Cellistinnen wird zum Beispiel bald ihr erstes Jahr an der Universität abschließen, wo ihr dank ihrer guten schulischen Ergebnisse ein Stipendium für ein Medizinstudium zugesprochen wurde. Die zweite junge Cellistin hat dieses Jahr die Sekundarstufe II abgeschlossen und hat sich vorgenommen, im kommenden Jahr ein Studium aufzunehmen.

Schwierigkeiten

Jedes Jahr wachsen die Schwierigkeiten, die wir bei unserer Arbeit überwinden müssen, um die Ziele, die sich ASE gesetzt hat zu erreichen. Die meisten werden durch die soziale Instabilität der Familien, mit denen wir arbeiten hervorgerufen.

Die Erfahrungen der Erwachsenen mit Verlassen werden, Misshandlung, Gewalt, jeglicher Form materieller Not sind derart ausgeprägt, dass es eine außerordentlich große Anstrengung erfordert, diese Erwachsenen dazu zu bringen, ihre Pflichten gegenüber ihren Kindern minimal zu erfüllen.

Andererseits verringert sich jedes Jahr die finanzielle Unterstützung aus dem In- und Ausland. Hinzu kommt, dass wir mit den Zuwendungen weniger finanzieren können als zuvor. Das liegt zum einen an der zeitlichen Verzögerung zwischen Zahlung und Umtausch, und an der Inflation, die einen Teil der Zuwendungen verschlingt.

Ein Beispiel:

2016 konnten wir mit 3500 € das Honorar des Orchesterleiters bezahlen. 2017 benötigten wir dafür 4024 € und 2018 werden es ca. 5.500€ sein, vorausgesetzt der Euro bleibt auf einem Wechselkurs von \$20 oder 21\$.

Dennoch werden wir mit dem, was wir haben unsere Arbeit für eine gerechtere und integrativere Gesellschaft fortsetzen. Die Ergebnisse der Kinder spornen uns dabei an.

Wir danken Ihnen und all denen, die uns beiseite stehen sehr herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen allen ein gesegnetes 2018.

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand von Edumanía zu einem unserer Konzerte kommen könnte.

Sabino Ayala
Koordinator